

# New York New York

## N&Z

Von Jess\_400

### Kapitel 18: Und es kommt anders...

Kapitel 18- Und es kommt anders...

"Meinen Sie diese Frage ernsthaft?" "Ehm... ja." "Dann muss ich Sie darauf aufmerksam machen, Miss Jones, dass dies das schlechteste Drehbuch ist, das ich jemals gelesen habe. Also ich hätte eigentlich mehr von Ihnen erwartet, da Sie doch eine geborene Jones sind! Also solch eine Naivität und Dummheit ist mir selten begegnet."

"Und wie viele Drehbücher haben Sie schon gelesen?", mischte sich Zorro ein. "Genug um beurteilen zu können, dass dieses Drehbuch nichts taugt, Mister Williams. Wie stellen Sie sich das denn vor? Wie soll man aus so einem miserablen, charakterlosen und dilettantischen Drehbuch denn einen Film drehen? Übrigens bin ich anderer Ansicht als der Direktor, was das Budget für diese Klasse angeht..." "Schwachsinn.", sagte Zorro leise.

"Wie bitte? Was haben Sie da gerade gesagt?" "Ich sagte SCHWACHSINN!" "Ach ja?" "Ja. Was Sie da reden, ist kompletter Schwachsinn!", sagte Zorro zornig und stand auf: "Wir haben uns den Arsch aufgerissen für dieses Drehbuch! Sie haben ja keine Ahnung, was für Arbeit in diesem Skript steckt, was wir alles dafür in Kauf genommen haben! Und auch die anderen aus der Klasse rackern sich für dieses Projekt ab, von Mister Tommson ganz zu schweigen! Wenn Sie wüssten, was wir alles nur für dieses Stück tun, würden Sie den Schlag Ihres Lebens bekommen! Wir opfern unsere Freizeit für dieses Drehbuch, setzen unsere Gesundheit aufs Spiel, nur damit Sie bei den Eltern gut weg kommen und dann erzählen Sie uns, dass dieses Drehbuch miserabel, charakterlos und dilettantisch sei? Und wie kommen Sie eigentlich dazu, eine Schülerin derart zu beschimpfen? Nami hat nichts getan und trotzdem bezeichnen Sie sie als naiv und dumm? Und wenn Sie schon mal vom Direktor sprechen, Sie werden niemals so gut sein wie Connerly und Sie werden niemals Direktor an dieser Schule! Ach ja, das hätte ich fast vergessen, Sie können mich mal KREUZWEISE!"

Jamerson war sprachlos, noch nie hatte ihn ein Schüler dermaßen zur Schnecke gemacht, es gar versucht. Wortlos und geschockt ließ er sich auf seinem Stuhl fallen und sah Zorro weiterhin sprachlos an.

Plötzlich hörte man von den Gängen Jubelrufe und einen Sturm aus Beifallrufen. Zorro schien recht zufrieden mit sich zu sein und Nami konnte kaum glauben, was hier

gerade passiert war.

"Danke.", durchbrach Nami die Stille. Zorro sah von seinen Aufgaben auf. "Mh?" "Danke, dass du..." Die Tür wurde geöffnet und herein kam Connerly. Nami und Zorro hatten für das Gespräch zwei Stunden (dritte und vierte Schulstunde) nachsitzen müssen.

Connerly ging zuerst zu Nami und sah auf ihre Aufgaben.

"Und? Fertig?" "Ja, Sir." "Mister Williams, sind Sie auch fertig?" "Ja, Sir." "Dann kommen Sie doch bitte nach vorne." Zorro, der in die andere Ecke der Klasse gesetzt worden war, stand auf und setzte sich neben Nami in die erste Reihe, während Connerly sich gegen das Pult lehnte.

"Nun, wie Sie ja bereits mitbekommen haben, hat Mister Jamerson versehentlich die Lautsprechanlage angeschaltet, sodass die gesamte Schule mitverfolgen konnte, was im Büro meines Vertreters passiert ist. Sie beide wissen ja, wie die Schüler reagiert haben. Ich habe gerade mit Mister Jamerson gesprochen und er möchte, dass Sie beide eine härtere Strafe als Nachsitzen bekommen." "Sie wollen uns von der Schule schmeißen?", fragte Nami ungläubig. "Nein, das werde ich nicht tun. Was Sie getan haben, war meiner Meinung nach nichts anderes als eine öffentliche Preisgabe Ihrer Ansichten und dagegen kann ich, beziehungsweise Mister Jamerson nichts tun. Ich bedanke mich übrigens bei ihrem Kommentar über meine Fähigkeiten diese Schule zu führen, Mister Williams.", lächelte er und Zorro musste grinsen. "Keine Ursache."

"Da Sie Ihre Aufgaben anscheinend beendet haben, können Sie gehen. Ach, bevor ich es vergesse, passen Sie auf, dass Sie nicht taub werden!" Mit diesen Worten verließ er den Raum.

"Was meinte er damit?" "Keine Ahnung."

Als die beiden die Türen des Haupteinganges öffneten, wurde ihnen bewusst, was Connerly gemeint hatte. Alle Schüler hatten auf die Beiden gewartet und klatschten, riefen ihre Namen und veranstalteten einen Höllenlärm. Sogar die Lehrer standen schmunzelnd an den Fenstern des Lehrerzimmers, sie betrachteten das Geschehen lieber aus weiterer Entfernung.

Im Büro des Direktors ging es ebenfalls heiß her. James Jamerson redete bereits seit geschlagenen zehn Minuten, er ließ sich immer wieder neue Strafen für Nami und Zorro einfallen, doch Connerly tat das alles mit einem müden Lächeln ab.

"...eine Unverschämtheit, einfach unglaublich!" "Herr Kollege, ich verstehe Ihren Standpunkt, aber ich kann nichts tun. Jones und Williams haben bereits zwei Stunden nachgesessen, ich denke, das reicht..." "Sie waren von Anfang an auf der Seite der Schüler! Ich habe es geahnt, Nami Jones genießt besondere Behandlung an dieser Schule!" Connerly stand auf und funkelte Jamerson bedrohlich an. "Ich verbitte mir solche Vorwürfe. Kein Schüler an dieser Schule genießt besondere Behandlungen! Haben wir uns verstanden?" "Ja, Sir." "Und die Tatsache, dass ich manche Familien wie die Jones oder die Williams kenne, wird daran nichts ändern. Wenn mir zu Ohren kommt, dass Sie dies nochmals erwähnen, werden Sie die Folgen zu tragen haben." "Verstanden, Sir." Connerly setzte sich wieder hin und Jamerson verließ das Büro.

"Das war echt geil, wie du ihn angeschrien hast, Zorro!" "Hey Leute, was haltet ihr davon, wenn wir zur Feier des Tages ne kleine Poolparty veranstalten? Ich hab sturmfreie Bude, weil mein Vater geschäftlich in London zutun hat.", sagte Vivi und

alle waren sofort von der Idee begeistert.

Als sie wieder im Klassenzimmer waren, sie hatten jetzt Deutsch, verflog die Gute Laune in Windeseile. Mister Tommson betrat den Raum mit einem langen Gesicht, er sah irgendwie enttäuscht aus. Sofort kehrte Ruhe in die Klasse ein und alle sahen den Lehrer gespannt an.

"Nun, ich habe Ihnen etwas mitzuteilen. Mister Jamerson denkt, dass das Stück nicht umsetzbar ist, welches Miss Jones und Mister Williams am Wochenende geschrieben haben. Deswegen hat er mich angewiesen, mit dieser Klasse das Stück "Romeo und Julia" aufzuführen und zwar drei Mal am Schulfest." Sofort hallten Buhrufe und Empörung durch die Klasse und Mister Jamerson schaffte es erst nach einigen Minuten die Klasse wieder ruhig zu bekommen.

"Das ist total ungerecht!", sagte Ruffy laut. "Ich kann Ihnen nur zustimmen, aber Mister Jamerson lässt sich nicht umstimmen." "Sicher?", frage Zorro herausfordernd. "Ganz sicher, Williams." "Eine Frage, Sir. Hat Mister Jamerson genau gesagt, dass wir "Romeo und Julia" spielen müssen?" "Also so hat er es nicht formuliert, er meinte, dass Sie "Romeo und Julia" spielen sollen. Worauf wollen Sie hinaus, Miss Jones?" "Na ja, wie wir alle wissen, hat William Shakespeare dieses Stück ja geschrieben. Wir könnten ja einen Film drehen, so wie wir es eigentlich vorhatten, wie dieses Stück entstanden ist." "So wie im Film "Shakespeare in Love"?", rief Ashley. "Nun, wenn es das schon gibt, dann müssen Sie sich etwas Neues ausdenken. Morgen erwarte ich neue Ideen und jetzt machen wir weiter mit Heine. Taylor, lesen Sie vor."

Am Nachmittag machte sich Zorro alleine zur Party bei Vivi auf, er hatte noch etwas in der Stadt erledigen müssen. Die Hitze hatte zugenommen, es herrschten 30°C im Schatten.

Wenige Sekunden nachdem er an Vivis Haustür geklopft hatte, wurde diese geöffnet und eine spärlich bekleidete Vivi öffnete ihm die Tür, sie trug einen Azurblauen Bikini. "Hey Zorro, komm rein! Die anderen sind schon am Pool." "Sorry, dass ich ein bisschen spät bin, aber..." "Ach, keine Panik! Du bist nicht der Letzte! Ich erwarte noch zwei Leute." Zorro betrat das riesige Haus, während Vivi in der Küche verschwand.

Er bewunderte jedes Mal die riesige weiße Treppe in der Eingangshalle, alles war in hellen Farben gehalten. Vivi hatte ihm einmal erzählt, dass ihre verstorbene Mutter das ganze Haus eingerichtet hatte. Schon oft hatten sie hier Partys gefeiert.

Zorro ging zielstrebig Richtung Bad, wo er sich umzog, dann ging er ins Wohnzimmer, von wo man in den Garten gelangte. Als erstes bemerkte er die laute Musik "Heaven is a halfpipe", als er durch die großen Glastüren nach draußen kam und sofort von Ace und Ruffy begrüßt wurde.

"Sag mal, Zorro, hast du Vivi gesehen? Sie wollte eigentlich neue Drinks holen..." "Sie ist in der Küche." "Hoffentlich beeilen sich die beiden, ich hab Durst.", nörgelte Ruffy. "Wen meinst du mit "die beiden"?" "Na Vivi und Sanji."

Zorro ließ sich auf einem Liegestuhl neben Ace sinken und sah sich die sonstigen Gäste an.

Chopper und Lysop alberten am Pool rum, Ruffy ging nervös auf und ab vor Durst, Nojiko sonnte sich, Ace ebenfalls. Sanji und Vivi waren im Haus, aber... da fehlte doch jemand... Plötzlich öffnete sich die Tür und Vivi und Nami kamen nach draußen, in ihren Händen eiskalte Getränke. Sanji kam langsam mit einer Zigarette im Mundwinkel hinter den beiden her.

Sofort stürzten sich Ruffy und Ace auf die Drinks und Sanji durfte sofort Neue machen, was ihm nicht gerade gefiel, er verpasste ja die hübsche Aussicht (in jeglicher

Hinsicht). Wieder klopfte jemand an die Haustür und kurze Zeit später kamen zwei weitere Personen nach draußen: Alan, ein großer Typ mit dunkelblonden Haaren aus der Parallelklasse, und dann noch ein hübsches Mädchen mit langen, dunkelbraunen Haaren. Zorro kannte sie nicht, doch sie kam zielstrebig mit einem breiten Grinsen auf ihn zu und setzte sich neben ihn.

"Hi.", sagte sie schlicht. "Hallo.", meinte Zorro und nippte an seinem Drink, wobei ihn das Mädchen ersehrend ansah und Zorro verstand; er reichte ihr einen eiskalten Cocktail an. "Danke, ich heiße übrigens Holly."

Nami hatte sich an den Pool gesetzt, ihre Füße planschten ein wenig im Wasser, als sie zu Zorro und dieser Holly sah und irgendwie musste sie an ihren Traum denken.

»Meine Güte, hat die ein enges Kleid an! Also so würde ich ja nie rumlaufen!... Er erst mit dieser schwarzen Badeboxershorts (danke an Hel-s\_black-wings)... Ich sollte diesen bescheuerten Traum endlich mal vergessen, sonst macht mich das noch ganz fertig!...«, dachte sie, als sich plötzlich jemand neben sie setzte.

"Hey.", meinte Alan. "Hallo..." "Das heute in der Schule war ja was." "Das kannst du laut sagen!" "War auf jeden Fall cool. Mitten im Unterricht hört man plötzlich Jamersons Stimme." "Was habt ihr denn gemacht?" "Ach, eine aus meiner Klasse, Maria heißt sie, sollte irgendeine Vokabel konjugieren in allen Zeiten und die hat das voll nicht auf die Reihe bekommen, war schon witzig." "Sag mal, was hörst du eigentlich so für Musik? Ich meine, von euch hört man so wenig, ihr seid ja auch in der Parallelklasse." "Das gleiche könnte man über euch sagen, wir kriegen auch kaum was von euch mit. Ich hör jedenfalls so Bands wie "KORN", "Bullet for my Valentine" "Lordi" oder "Metallica". "Also eher auf der Rock-Schiene?" "Jup. Und du?" "Ach, ich hör eigentlich alles." "Auch Schlager?" "Nein, die nicht.", lachte Nami.